

Stadt Jessen (Elster)

Finanzausschuss



Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.09.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:51 Uhr
Ort, Raum: Jessen (Elster) Ratssaal, Schloss Jessen (Elster)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Jahn

Mitglieder

Herr Guido Arndt
Herr Tino Baumgart
Herr Jens Freydank
Herr Frank Luczak
Herr Dirk Nowak
Herr Robert Petzold
Herr Johannes Zwicker

Protokollführer

Frau Kerstin Saage

von der Verwaltung

Frau Simone Kase

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dirk Zarrad

Vertreter: Frau Petra Lehmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Finanzausschuss-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2026 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 12. Änderungssatzung zur Umlagesatzung über die Verbandsbeiträge für die Unterhaltungsverbände "Schwarze Elster" und "Fläming-Elbaue"
Vorlage: 2026/037
- 6 Informationen des Bürgermeisters
- 7 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
- 15 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Finanzausschuss-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jahn, begrüßt alle anwesenden Finanzausschussmitglieder und die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.
Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Jahn führt aus, dass es noch zu einer kurzfristigen Ergänzung des Tagesordnungspunktes 11 (Grundstücksangelegenheiten) kommt, die entsprechende Tischvorlage wurde verteilt. Da es keine weiteren Anfragen oder Änderungswünsche gibt, stellt Herr Jahn somit die Tagesordnung fest.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2026 - öffentlicher Teil

Zur Niederschrift vom 27.05.2026 gibt es keine Einwände.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger anwesend.

zu 5 12. Änderungssatzung zur Umlagesatzung über die Verbandsbeiträge für die Unterhaltungsverbände "Schwarze Elster" und "Fläming-Elbaue" Vorlage: 2026/037

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt die 12. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Jessen (Elster) über die Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Schwarze Elster“ und „Fläming-Elbaue“ (Umlagesatzung) in der vorliegenden Fassung.

Herr Jahn übergibt zur kurzen Erläuterung das Wort an Frau Kase.

Frau Kase erklärt, dass in jedem Jahr eine Neuberechnung auf der Grundlage der festgesetzten Beitragssätze der Unterhaltungsverbände „Schwarze Elster“ und „Fläming-Elbaue“ erfolgt. Insofern sind danach die Umlagen neu zu ermitteln und die Umlagesätze und Umlagesatzung neu zu beschließen.

Auf der Grundlage einer vorab verteilten Übersicht, wird die Kalkulation und Ermittlung der Beträge vorgetragen.

Die zu zahlende Flächenumlage im Jahr 2026 an den Unterhaltungsverband „Schwarze Elster“ beträgt 390.854,12 EUR, hinzu kommt die Versiegelungsumlage (ehemals Erschwernis-

umlage) in Höhe von 46.811,16 EUR, so dass sich insgesamt ein zu zahlender Betrag von 437.665,28 EUR ergibt.

An den Unterhaltungsverband „Fläming Elbaue“ ist ein Beitrag in Höhe von 4.654,60 EUR zu leisten.

Der zu zahlende Gesamtbeitrag beträgt damit 442.319,88 EUR.

Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet Verwaltungskosten umzulegen, in Höhe von maximal 20 % der Gesamtkosten. Diese betragen in der Stadt Jessen (Elster) 49.078,70 EUR und entsprechen 11,10 % der Gesamtkosten bzw. 1,41 EUR je Hektar.

Der umlagefähige Gesamtbetrag beläuft sich somit auf 491.398,58 EUR.

Die Versiegelungsbeitrag errechnet sich aus der zu zahlenden Versiegelungsumlage von 46.811,16 EUR geteilt durch die Fläche der nicht der Grundsteuer A unterliegenden Grundstücke und beträgt 17,68 EUR/ha.

Die Erhebung der Flächenumlage erfolgt auf der Grundlage der jährlich festgesetzten Beitragssätze der Unterhaltungsverbände „Schwarze Elster“ und „Fläming-Elbaue“ zuzüglich der Verwaltungskosten in Höhe von 1,41 EUR/ha.

Für den Unterhaltungsverband „Schwarze Elster“ beträgt der Umlagesatz demnach 12,75 EUR/ha und für den Unterhaltungsverband „Fläming-Elbaue“ 15,24 EUR/ha.

Die weiteren Satzungsänderungen sind nur redaktioneller Art und durch Unterstreichungen gekennzeichnet, wobei der Paragraph 4 (Umlageschuldner) komplett neu eingefügt wurde. Im Paragraph 7 (Umlagesatz) muss der Versiegelungsbeitrag gegenüber der mitgeschickten Vorlage noch um 0,02 EUR/ha auf 17,68 EUR/ha angepasst werden.

Die Satzung soll rückwirkend zum 01.01.2026 in Kraft treten.

Frau Kase bedankt sich für die Aufmerksamkeit und bittet um Beratung und Weiterleitung in den Hauptausschuss.

Herr Jahn bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Fragen und Hinweise dazu.

Herr Arndt hat generelle Anmerkungen zur Entlastung der Waldbesitzer, dabei geht es zum einen um eine Differenzierung bei der Beitragszahlung zwischen land- und forstwirtschaftlichen Flächen, da Waldflächen weniger Aufwand verursachen und zum anderen um die Zusammensetzung im Verbandsausschuss, der zum größten Teil aus Vertretern großer Agrarbetriebe besteht.

Zum Thema Entlastung der Waldbesitzer müsste geprüft werden, ob das lt. Satzung grundsätzlich möglich ist, das würde aber auch bedeuten, dass alle anderen mehr bezahlen, gibt Herr Jahn zu Bedenken.

Die Zusammensetzung im Verbandsausschuss findet er angemessen, mit Vertretern aus den Agrarbetrieben, Bürgermeistern und einen Vertreter aus dem Bereich Forstwirtschaft/Jägerschaft.

Auf die Frage von Herrn Freydank, ob die Freiflächen bei den PV-Anlagen einen erhöhten Beitrag zu zahlen haben, entgegnet Frau Kase, dass dies von der ausgewiesenen Nutzungsart abhängt und damit der Grundsteuer A unterliegen oder nicht.

Herr Jahn und Frau Kase nehmen als Aufgabe für die Hauptausschusssitzung mit, zu klären, wie die großflächigen PV-Anlagen ausgewiesen werden.

Herr Baumgart hat eine Frage zu den Verwaltungskosten, ob diese von der Stadt nur für den Akt der Erstellung des Bescheides erhoben werden.

Frau Kase erklärt, dass eine Person komplett nur mit der Bearbeitung der Gewässerumlage betraut ist, dass umfasst natürlich nicht nur die Erstellung des Bescheides, sondern ist viel umfangreicher, wie Grundstücksänderungen, Verkäufe etc.. Die Berechnung erfolgt anhand des KGSt-Modells (Modell zur analytischen Stellenbewertung und Dienstpostenbewertung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement).

Die Frage von Herrn Nowak, um wie viele Bescheide es sich handelt, wird zurückgestellt und im Hauptausschuss beantwortet.

Frau Kase konnte nur die Auskunft über die Anzahl der Bescheide mit der Kleinbetragsgrenze (bis 3,00 EUR) geben, hier sind es 1.816.

Eine weitere Frage von Herrn Nowak bezieht sich auf den Unterhaltungsverband selbst, ob dieser nach dem Wechsel in der Geschäftsführung weiter stabil aufgestellt ist und wie sich die Personalsituation darstellt. Diese Frage deckt sich mit der von Herrn Baumgart, der gern mehr über den Wirtschaftsplan, Kosten allgemein und der Ausstattung mit Technik erfahren würde.

Herr Jahn schätzt die Arbeit positiv ein und wird im Hauptausschuss oder im Stadtrat näheres dazu ausführen, oder Herrn Allenberg als Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes einladen, damit dieser darüber kurz berichten kann.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bittet Herr Jahn um Abstimmung zur weiteren Beratung im Hauptausschuss.

einstimmig empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 6 Informationen des Bürgermeisters

Herr Jahn informiert, ergänzend zur Bauausschusssitzung vom 31.08.2026, über in Aussicht gestellte Fördermittel.

Es betrifft die Einzelmaßnahme Jugendfreizeittreff mit einer Förderung von 1,25 Mio. EUR, bei einem geplanten Gesamtvolumen von 1,85 Mio. EUR, die Freyerstraße mit einer Förderung von 860 TEUR bei einem Planvolumen von 1,30 Mio. EUR und die Entwicklung des Schlossparks für die Toilettenanlage mit 280 TEUR.

Weitere Informationen liegen nicht vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Auf Nachfrage von Herrn Baumgart zum aktuellen Sachstand nach der ersten Beratungsrunde mit Vorstellung des Projektes Freyerstraße durch das Ingenieurbüro, erklärt Herr Jahn, dass es ohne Kompromisse nicht gehen wird. Er wünscht sich deshalb eine enge Zusammenarbeit mit den betroffenen Anwohnern, um zu verwirklichen, was möglich ist. Es steht aber jetzt schon fest, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Es bleibt nur die Wahl, sich mit Kompromissen abzufinden, oder gar nicht zu bauen und die Fördermittel verfallen zu lassen.

Frau Lehmann fragt im Namen ihrer Fraktion an, ob aus dem rund 7 Mio. Euro Sonderprogramm Mittel für die Instandsetzung der Gehwege in den Orten verwendet werden können. Sie spreche speziell für die Orte Holzdorf und Grabo, wo es zu Gefahrenstellen durch beschädigte Gehwege kommt, betrifft aber sicher auch noch andere Ortsteile.

Herr Jahn entgegnet, dass diese Dinge mit in Planung sind und Gefahrenstellen zügig beseitigt werden, aber dies wahrscheinlich nicht aus dem Sondervermögen finanziert werden kann, da es für geplante Investitionen vorgesehen ist. Die Instandsetzung der Gehwege ist eher konsumtiver Natur.

zu 8 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Jahn bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

zu 15 Schließung der Sitzung

Herr Jahn bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 17:51 Uhr.

gez. Michael Jahn
Vorsitzender

gez. Kerstin Saage
Protokollführer